

Dok. GCM. 31 - 8.50

70b. 1 612 403. KAWECO Badische Füll-
federfabrik Friedrich Grube, Wiesloch bei
Heidelberg. | Kugelschreiber für Pasten-
und Tintenfüllung. 29. 6. 50. K 2343.

Gelöscht

1 612 403

gegr.
- 7. 8. 1950

Meine Akte Nr. Ga 118

An das

Deutsche Patentamt

München 26
Museumsinsel 1

Gebrauchsmusteranmeldung
~~Gebrauchsmusterhilfsanmeldung~~

Es wird hiermit die Eintragung des in den Anlagen beschriebenen Gegenstandes in die Rolle für **Gebrauchsmuster** beantragt für:

KAWECO Badische Füllfederfabrik Friedrich Grube,
Wiesloch b/Heidelberg

Die Bezeichnung lautet:

Kugelschreiber für Pasten- und Tintenfüllung

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung

Land: Nr.:

Tag:

Die Anmeldegebühr von **DM. 15** wird gleichzeitig an die Kasse des Patentamtes bezahlt.
~~überwiesen werden.~~

Diesem Antrage liegen bei:

1 — 2 — Doppel des Antrages,

1 Vollmacht ~~(wird nachgereicht),~~

~~1 Nachahmungsbeschriftung/~~

1 Beschreibung ~~einfach // doppelt~~ — dreifach,

..... Blatt Zeichnung in doppelter — dreifacher Ausfertigung,

3 Zeichnungspause n (die vorschriftsmäßigen Zeichnungen werden nachgereicht),

Vorbereitete Empfangsbescheinigung ~~(gg).~~

~~Es wird beantragt, die Eintragung bis zur Erledigung der den gleichen Gegenstand betreffenden Patentanmeldung auszusetzen.~~

Der Patentanwalt:

D. E. Basch

Anlagen wie oben

F A W E C O Badische Füllfederfabrik Friedrich G r u b e,
Wiesloch b/Heidelberg.

Kugelschreiber für Pasten- und Tintenfüllung.

Die Kugelschreiber haben im Vergleich mit Füllfederhaltern gewisse Vor- und Nachteile. Ein Vorteil ist die Unempfindlichkeit und Druckfestigkeit der Schreibkugel, die es ermöglicht, unterwegs mehrere Durchschriften bei unverwischbarem Original anzufertigen. Geklagt wird dagegen besonders über Beschmutzen der Finger beim Auswechseln der Patrone und Beklecksungen der Kleidung durch gelegentliches Auslaufen der Füllung in der Tasche.

Diese Nachteile sind bei dem neuen Gebrauchsmuster beseitigt. Zunächst ist eine Vorkehrung getroffen, um beim Erneuern der Füllung die Metallspitze der Patrone bzw. beim Tinten-Kugelschreiber den Spitzeneinsatz nicht mit den Fingern herausdrehen zu müssen. Am Grunde der kegelförmigen Spitze sind zwei Kerben angebracht, in die ein Schraubenschlüsselchen einpasst, das jedem Halter beigelegt wird. Anstelle der Kerben kann dort zu demselben Zweck ein Mehrkant (Vier- oder Sechskant) angefräst sein.

Ferner befindet sich am Ende des Schlüsselgriffes eine nadelartige Verlängerung. Diese dient dazu, um von Zeit zu Zeit die beiden Luftlöcher im Behälter und der Kappenhülse, die sich häufig durch Taschenstaub u. a. zusetzen, zu säubern. Wenn die Luftausgleichlöcher immer offen sind, dann ist die Gefahr des Austretens von Paste auf ein Mindestmass herabgesetzt.

Schließlich ist dafür gesorgt, dass etwa noch austretende Paste oder Tinte nicht über die Metallspitze hinaus entweichen kann. Pastenkugelschreiber wurden bisher nach dem Vorbild der amerikanischen Modelle in glatter konischer Form, ohne Ansatz, meist sogar ohne Gewinde hergestellt. Dabei tritt etwa austretende Paste an den Schaft und wird beim Abnehmen der Kappe und ihrem Aufsetzen

auf das hintere Behälterende auf dieses übertragen. Verschließt man nach dem Schreiben wieder den Behälter, so beschützt man sich die Finger. Deshalb ist zum dichten Verschließen des neuen Halters an seinem oberen Ende ein Dichtungsansatz vorgesehen, dem im Kappen = innern ein gleicher Ansatz entspricht.

In der beigelegten Zeichnung zeigen die Fig. 3 und 4 die Kerben 1 bzw. einen Sechskant 2 an Patronen für Pastenfüller und die Fig. 5 und 6 dasselbe an Spitzeneinsätzen für Tintenfüller (mit Luftnute und Tintenregulierungsansatz). Die Fig. 7 ist eine beispielsweise Form des Schraubenschlüsselchens mit seiner nadelartigen Verlängerung 3. Die Schnittfigur 1 zeigt den Dichtungsansatz 4 am oberen Ende des Halters und die Fig. 2 einen Schnitt durch die Verschlusskappe mit dem Gegenansatz 5.

S c h u t z a n s p r ü c h e .

- 1) Kugelschreiber für Pasten- und Tintenfüllung, dadurch gekennzeichnet, daß die kegelförmige Spitze am Grunde zwei waagrechte Kerben (1) hat, in die zum Herausdrehen der Patrone bzw. des Spitzeneinsatzes ein Schraubenschlüsselchen einpaßt.
- 2) Kugelschreiber nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am Grunde der Spitze anstelle der Kerben ein Mehrkant (2) angefräst ist.
- 3) Kugelschreiber nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Schraubenschlüsselchen am Ende seines Griffes mit einer nadelartigen Verlängerung (3) versehen ist.
- 4) Kugelschreiber für Pasten- und Tintenfüllung, gekennzeichnet durch einen Dichtungsansatz (4) am oberen Rande des Halters und einem entsprechenden zweiten Ansatz (5), im Innern der Verschluss = kappe.

Fig. 1

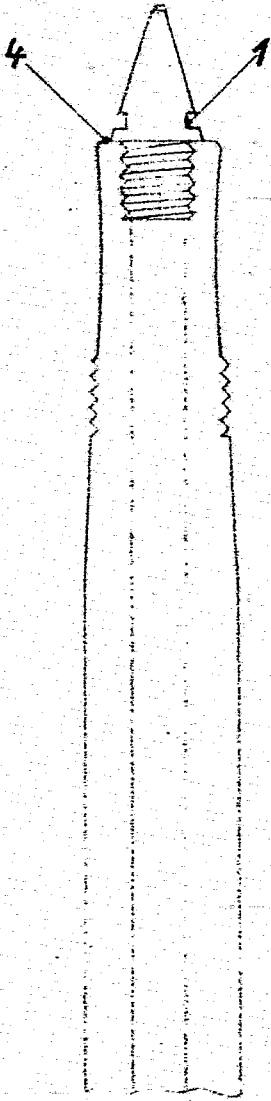


Fig. 2

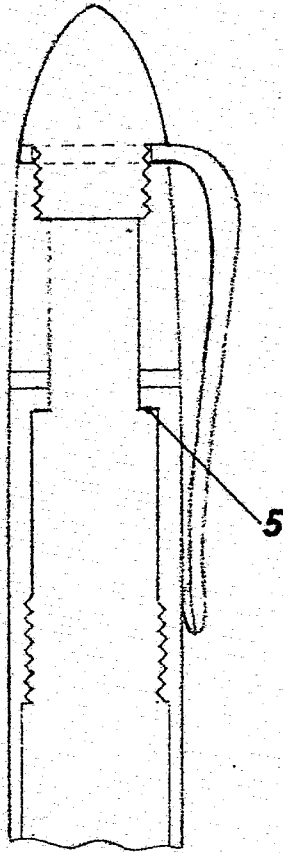


Fig. 3

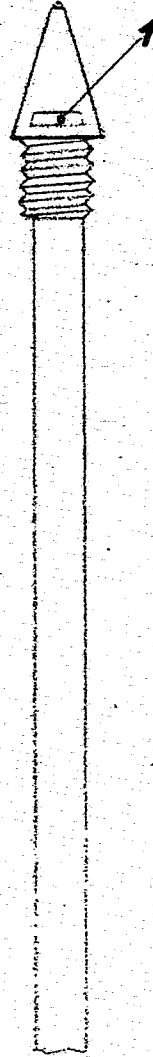
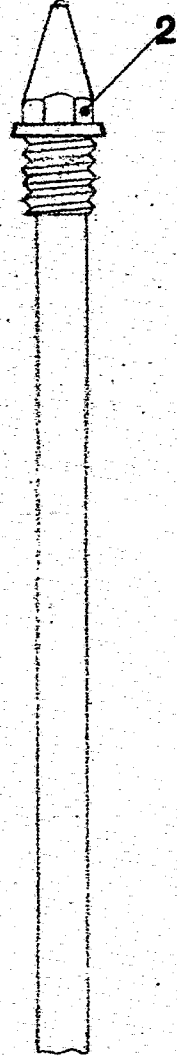


Fig. 4



Patentanwalt
Dr. E. E. Basch
Heidelberg

Fig. 5

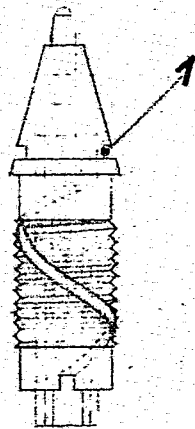


Fig. 6

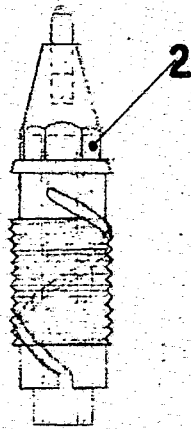


Fig. 7

